# Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der Fix Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis; monarlich 40 Pig. einfcht. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber

ohne Beltellgelb, auch bei Poltbejug.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glanber in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Bean Cauer.

Ungeigenpreis: fur die ogejpaltene Colonelzeile ober beren Haum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pig.

No 13.

per be

genoffer

ben un

ger fort

Braffe

in than en neg

Blatt b rrbende

Saltun

sleiftunt

: Druff od) zwi n Brud

n fudici

die Er

Infirm

ier Eich

Ballan

THE PERSONS

SERVERS

i am i merden

her.

e in bas ichit eli

itamber

Arradai

n Ocal

nidal

aa.

bolum

Be Det

2. und

di nod

egwel

II Jeas

STRONG CLOG FEE

rate 6

inequirer

ell'

ché.

Freitag, ben 29. Januar 1915.

9. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Gefunden.

Eine Broiche, Der Eigentlimer wird gebeten, seine Rechte Innerhalb feche Mochen geliend ju machen. hochheim a. W., ben 25, Januar 1915.

Die Bolizeiverwaltung. Urabacher.

#### Befanntmachung

ffür ben Bereich ber preuftich-beffifchen Staats- und ber Reichsetsenbahren somie derjenigen Babnen, die fich den preußtigen Tarismugnahmen allgemein angeschlossen haben, ist sofort ein Regentlichen vin Musnahmetarif für

Maniota — ober Maniof — Anollen (Coffavamurgeln), getrodriet, Rudftunbe ber Stärlegewinnung aus Maniotatnotten auch in Scheiben geschnitten ober gemabien, ju Futterzweden.

singuführen, bein die Sane des Spezialtarife III zugrunde zu le-gen find. Der Aaril bat zu gelten, "die auf weiteren, längstens für die Dauer des Krieges".

Mit ben unberen beutiden Staats- und Privatbahnen wolle sich bie Ronigtiche Cifenbahubireftion wegen ihres Beitritts zu ber Magnahme in Berbindung feben. Die Beitrittung ber meiver Auflicht interfen ver Auflicht unterftebenben Privatbahnen wird im Boraus genehmigt. Ich frelle anhein, salls en sur zwedmäßig erachtet wird, die Durchflihrung in der Rielse vorzunehmen, daß der auf gleicher Grundtage berubende Ausnahmetarif für Johannisbrot auf Manabaten und niofaftiollen ufio. ausgebehnt wirb.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten 3. A. gez. Stieger.

Der Chef des Reichsamts für die Berwaltung der Neichseifenbahnen 3. M. geg.: Cberbach.

Birb veröffentlicht.

Sochheim a. Dt., den 22. Januar 1915.

Der Bürgermeifter: Mrgbacher.

#### Befanntmadjung.

Bekanntmachung.
Teldpoliteiele nach dem Feldbeer im Gewicht über 250 Gr. dis 500 Gr. werden für die Zeit vom 1. die einschließlich 7. Febr. den neuem dugelassen. Die Gebühr beträgt 20 Pfg. Die Gendungen mössen deuerhaft verpacht sein. Rur sede starte Pappkalten, lestes Backpapier oder dauerhalte Leinwand sind zu verwenden. Für die Wahl des Verpachungsstosses ist die Natur des Indalts maßgedend; perkrechtiche Gegenstände sind nach Umbüllung mit Versehnen, werden. Die Päckhen, auch die mit Klammerverschluß versehnen, wällen allgemein mit dauerhaltem Bindsaden sest umschaft werden. Bei Gendungen von größerer Ausdehnung in fchpurt merben. Bei Gendungen von größerer Ausbehnung in mehriacher Arengung.

Die Mulidriften find auf die Sendungen niederzuschreiben oder unbedingt hattbar auf ihnen zu besestigen und muffen deutlich

Außer fleinen Bekleibungs- und Gebrauchsgegenständen sind gebens- und Genuchmittet zufässig, aber nur insoweit, als sie sich verderbilige Waren, wie zu Bestehnliche Waren, wie zu Bestehnen. Ansgeschlossen sind kelcht verderbliche Waren, wie z. B. trisches Obst. frische Wurst: und Laschenseuerzeuge mit Benzinställung. Pädchen mit Flüssigerichen sind nur ausgelassen, wenn die Jähisigkeiten in einem fareten, sicher verlatzellenen Behälter suthalten und dieser in einen durch ficher verichtoffenen Behalter enthalten und biefer in einen burch lochten Holgvied ober in einer Hulle aus ftarter Pappe jest verpackt ist und samtliche Zwischenräume mit Baumwolle, Sägespäach ober einem ichwammigen Stoffe so angefüllt sind, daß beim
Schadhaltwerden des Behälters die Ftüssigkeit aufgesaugt wird.

den ber Behalters die Fruhigten aufgenungen ihre entspre-iben, werben von den Postanftalten unweigerlich zurückgewiesen. Berlin, ben 11. Januar 1915.

Der Staatssetreider des Reichspostamis: geg. Reactte.

Bird veröffentlicht.

Sochheim a. M., den 22. Januar 1915.

Der Burgermeifter: Urabacher.

#### Befanntmadjung.

In Tolge des Ariegszusiandes ist es notwendig, rechtzeitig Wasnahmen zur Beriorgung der Bevölferung und des Herres nit Brotfrucht zu troffen. Es müssen alle landwirtschaftlich nugbaren Stächen bedagt merben, Es müllen alle landwirtiganung nuger in-lotge Schneckenfroß ober aus anderen Beunden nochmals bestellt werden müllen, im nächsten Frühjahr mit Sommergerste und Sommermeigen einzufürn.

Bigs das Saulgut andetrijft, lo ist Sommergerste in den land-virtigsitlichen Betrieben wohl überall vorhanden. durch Sommermeizen soll gemeinschaftlicher Bezug von Sonigut durch den 13 Bestellt und Bestellt bestellt. Busd durch den 13. Landwirtschaftlichen Bezirtsverein eintreten. Buch

für Sommergerste tann foldes auf Bunfch gescheben. Die Bandmirte, die fich an dem gemeinschaftliche Bezuge befeligen wollen, werden erfucht, ihren Bebari fojort im Rathaufe

Sodiheim a. W., ben 18. Januar 1915.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

#### Befanntmadjung.

Die Bestiger und Fuhrer von Fuhrwerten werden auf die sof-genden Vorschriften der Polizeiverordnung des Herrn Regierungs-Prafibenten bom 3. Februar 1912 wiederholt ausmertsam gemacht:

§ 3. In der Zeit von einer Stunde noch Sommenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang muffen Juhrwerte, die fich auf einem offenilichen Wege ober Piage befinden, beleuchter fein. Die Befeuchtung hat durch belibrennende faubere Laternen ju ge-

Andrwerte, welche nach ihrer Bauart vorzugsweise der Perjenenbesörderung dienen, mussen auf der oberen linken und rechten Seite mit Loternen versehen sein, die so eingerichtet und angebracht sind, daß sie von Entgegenkommenden und Uederboienden deutlich wahrgenommen werden können.

Bei Fuhrwerten anderer Art genügt in der Negel die Unbringung einer Loterne, Führer landwirtschaftlicher Fuhrwerte (§ 10 der Wegepolizeiderordnung vom 7. November 1898) können be auf verlebrockung Struken am Ausgier deskeitigen oder auf

fie auf vertebrocrinen Strugen am Jugtier befeftigen aber auf ber linten Seite bes Fuhrmerts gebenb felbit tragen. 3m übrigen ift fie an ber aberen linten Geite bes gubrmerts ober, mo bles bisher noch gebräuchlich ill, zwiiden den Radern zu befestigen und nur wenn die Art der Babung (Feuergesährlichteit ufm.) die Be-seltigung am Wagen seltst ausschlicht, an der Unfen Seite des Jug-tieres (dei zwei Jugtieren, des linten Jugtieren) anzubringen. Busser dieser einen Baterne ist aber in jotgenden Fällen noch a) wenn der Rahrschein der einen Laterne von rüdmörts nicht deutlich madrgenommen werden lann, sei es weit die Ba-

bentisch madrzeitemmen werden fann, sei es weit die Lasterne nicht entsprechend eingerichtet, ober angebrocht ist
oder sich z. B. wegen der Bauert des Bagens (Röbelwagen) oder wegen seiner Ladung (den 1610.) nicht derart andringen taht. Eine entsprechende zweite Laterne ist
dann so am Finhrwert zu suhren, oder durch eine zweite Berson nachzutrugen, das sie das Finhrwert rüstwärts de-

leuchtet.
1.) für Fuhrwerte, deren Lodung seitlich oder noch hinten in gesahrbringenderweise hervorsteht iz. B. Langholzsuhrmerfe usw.). Die zweite Laierne in neden dem hervorssehenden Teil der Lodung von einer zweiten Berson zu tragen, weim sie nicht an diesem Teil der Lodung besestigt merden tunn. Iedes in der Fahrt besindliche, wie auf der Straße haltende (vergt. § 48 der Wegepoliziverordnungs) Judewert das, solern Kreite und Beschaffendet der Wagens es gestatten, die inte Seite des Weges zu vermeiden und ich auf der rechten Seite der werigdens sonere ben und fich auf ber rechten Seite ober wenigstens foweit auf ber Mitte bes Weges zu halten, bag auf ber linfen

Seite Ban für ein Suhrwert bleibt. Jumiberhandlungen gegen die Borichriften biefer Polizeiver-ordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mart, im Unvermögensjalle mit entiprechenber Sojt beftrajt.

Sochheim a. M., ben 23. Januar 1915.

Die Bollgeiverwaltung: Urgbacher.

#### Polizei-Berordnung betreffenb

ble Einrichtung und den Gebrauch folder landwirtschaftlicher Raschinen, welche nicht im Jahren arbeiten.

Majeginen, weide nach in Jacken albeite.

Mid Grund der §§ 6, 12 und 16 der Berordnung vom
20. Geptentder 1867 (Gesel-Sammiung S. 1529) und der §§ 137
und 139 des Geselbes über die allgemeine Landesverwaltung vom
30. Juli 1883 (Geselb-Sammiung S. 198) wird hierdurch unter
Ausbedung der diesseitigen Polizel-Berordnung vom 14. Januar
1890 (Reg.-Amisblatt S. 30/31) für den Umsang des Regierungsbezirfs Biessbaden, mit Justimmung des Bezirfsausschusse, solgende Polizel-Berordnung ertassen.

§ 1. Bandmirtichoftliche Mafchinen, welche ben nachftebenb bis e ausgesprochenen Borjchriften nicht entsprechen, outfen nicht in Betrieb gefeht merben.

a) Un jeber Dafchine find alle von bem Geftell nicht einge-In jeder Majchine sind alle von dem Gestell nicht eingeichlossenen, bewegten Teile, welche insolge ihrer Lage der Bedienungsmannschaft oder den in der Rähe verkehrenden Personen beim Betrieb gesährlich werden können, während des Betriebs derart zu überderfen oder abzusperren, daß eine Berührung derselben mit den Gliedungken oder Aleidern der an der Maschine beschäftigten oder in der Abbe ver-tehrenden Personen ausgeschlossen ist. Ausgenammen sind diesenigen bewegten Teile, welche zum Zwee der Aufnahme des Arbeitsmaterials oder der Absührung des Arbeits-produktes freibleiden mitten. produttes freibleiben muffen.

b) Jede Majchine muß mit leicht zu handhabenden Borrich-ningen versehen sein, welche gestatten, die Einwirfung des Motors unverzüglich aufzuheben.

c) Göpel welche jo eingerichtet find, daß der Treiber der Jug-tiere auf oder über dem Gerriebe Liag nehmen kann, sind zu diesem Jweede mit einer widerstandsfähigen Bühne zu versehen, welche das Getriebe soweit überdeckt, daß die Möglichteit der Berührung des Treibers durch das Getriebe, auch im Falle eines Sturges beim Auf- ober Absteigen, ausgeschloffen ift.

d) Bei allen Dreichmaschinen, welche von auf ber Dreich-maschine fiehenden Personen bebient werben, und welche nicht mit Gelbsteinlege-Borrichtungen verfeben ober mit anbermeitigen, ban bem unterzeichneten Regierunge-Braft. benten als genügend anerkannien Schuheinrichtungen an der Einflitterungsöffnung ausgestaltet sind, ist die freie Einflitterungsöffnung über der Treichtrommel an ihrem Rande mindetens 50 Jentimeter hoch an jeder Selte mit geschlossenen Wählder einzufeledigen.

Besindet sich ber Standort des Einlegers 50 Zentimeter unter bem Runde ber Einstitterungsöffnung, fo ift die Eintriedigung an dieser Seite (der Einlegleite) nicht ersorderlich. In diesem Falle ist es auch mäßlig, die Einfriedigung durch eine niedrigere, die drei Seiten umschliebende feste Kaube ober Rappe gu erieben, melde bie Trommel überbedt und ben Rand ber Emflitterungsöffnung an ber Einlegfeite noch

um mindeftene 10 Jenimeter überragt. Alle von oben bedienten Dreichmaschinen find mit Ein-richtungen zu verseben, welche ein geschriofen Liuf- und

Absteigen fichern. e) Mile nadfel., Etrobfiren, Grünjutter. Schneibemafchinen muffen berart eingerichtet fein, bag ber Urbeiter bei etwalger beziehungsmeife von ben Einziehwalzen, nicht berührt mer-

Das bie Schneibewertzeuge tragende Schwungrad ift in feiner oberen Sulte zu überbecken ober abzusperren.

§ 2. Jede in einer Höhe dis zu zwei Meiern über dem Fußboden besindliche Borrichtung (Wellen, Riemen, Seile 20.), welche zur Uebertragung der Bewegungen von der Araftmaschine auf die Arbeitsmaschine dient, ist während des Betriedes der bezüglichen Maschine berurt zu überdecken oder abzusperren, doß Personen, weiche in der Rähe dieser Raschine zu versehren haben, mit dieser Borrichtung nicht in Berührung kommen winnen.

§ 3. Der Betrieb seder landwirtschaftlichen Raschine, det der mehr als zwei Arbeiter deschäftigt werden, ilt der Leitung eines Aussehren zu unterstellen. Als solcher kann auch einer der bei der Raschine beschöftigten Arbeiter bestellt werden. Wis Arbeiter, welche zusolze der ihnen übertragenen Versichtungen die Maschinen dierer und Heiser, sind nur zuverlässige und ersahrene Personen führer und Beiger, find nur guverlaffige und erfahrene Berfonen

St. Bei Herstellung der Berbindung zwischen Arastmaschine und Arbeitsmaschine (Antlegen der Alemen, Ruppeln der Bieden 10.), sowie bei solchen Arbeiten an den Massalien (Schmieren, Angleden von Schrauen oder Rellen 10.), welche die zeitweise Cristernung der Schugwarrichtungen debungen, und dei Storungen oder Stodungen der Bewegung, sind die betreffenden Maschinen stillzustellen. Bei Governerten sind in diesen Köllen die Austiere abguftellen. Bei Gopeimerfen find in biefen Gnilen bie Bugtiere ab-

§ 5. Wied die Einwirfung des Motors (Araftmafchine) aufgehoben, so ift gleichzeitig beifen Führer zu benochrichtigen. Der Motor ift in Stillftond zu segen, wenn er in einem Gopel ober Tretwert beitehn.

§ 6. Geschlöffene Räume, in weichen Maschinen zum Beiriebe ausgestellt werden, müssen so groß sein, daß die Bedienung der Bediehne ordnungsnößig ersolgen kann.
§ 7. Bevor die Maschine in Lätigkeit geseht (angelossen) wird, mülsen die Arbeiter durch Kommando ader Signal ausmerksam

gemacht werben.

§ 8. Der Betrieb von Maschinen dars nur erfolgen, wenn die Arbeitsstelle dinreichend erhellt ist.

§ 8. Während des Betriebes einer Dreschmaschine ist Aufend Absteigen an der Seite, an welcher die Einfütterungsössung nicht eingestiedigt ist (vergl. Kunft 1.c., 2. Absch), verdasen.

Rach Einftellung des Betriebes ist die nicht an allen Seiten über dem Rande eingestiedigte Einfütterungsössinung zu überdeden. § 10. Ein beutlich lesborer Abbrud ober eine beutliche Abschrift blefer Belibei. Becordnung ift an der Maschine oder an einer allen beteiligten Arbeitern zugunglichen Stelle des Arbeitsplages auszuhüngen oder in anderer geeigneter Weise anzubeingen.

§ 11. Den frauflichen Auffichtsorganen ift die Kontrolle über die Befolgung der vorstehend gegebenen Bestimmungen seberzeit

bie Besotgung der varstehend gegebenen Bestimmungen sederzeit zu gestatten.

§ 12. Nebertretungen der Borschriften dieser Haltzeiverordnung werden, sosen nicht sonstige, weitergedende Strassessinunungen Blah greisen, mit Geldstrase die Od Marf geahndet.

Dieselde Strase trist densenigen, welcher die Schubvorrichtungen an sandwirtschaftlichen, im Betriebe besindlichen Moschinen entsernt, undrauchdar macht oder zerstört.

Außerdem diest die Polizeibehörde besugt, die Hersellung vorschristischaftlichen Beitred der Ausgehinen polizeiliche Borschriften von solchen Beitred der Ausgehinen polizeiliche Borschriften von solchen Berieben übertreten worden, welche zur Beitung des Beitriebes oder eines Teils denselben, oder zur Beausschtlichtung der Bestieben sind, so trist die Strase diese Berjonen. Reben diesen ist dersenige, in dessen Rusen und Auftrag die Maschine betrieben wird, strasdor, wenn die Nebertretung mit seinem Borderieben betrieben mirb, ftrafbar, wenn bie Uebertretung mit feinem Bormilien begangen morben, ober menn er bei ber nach ben Berball-niffen miglichen eigenen Beauflichtigung ber Betriebsleiter ober

Auffichtsperfonen es an ber erforberlichen Sorgfalt bat feblen laffen. § 14. Die Polizei-Berordung tritt am 1. August 1896 in Kraft. Auf die vor dem 1. August 1896 bereits in Betrieb befind-lichen Maichinen findet die Bestimmung den § 1 zu b (Ausdrück-Borrichtung) erst mit dem 1. Januar 1897 Anwendung.

Wirsbaden, ben 22. Mei 1896.

Der Rgl. Meglerunge Prafibent. ges. 3. A.: v. Raufmann.

Bird wieberhalt veröffentlicht,

Wiesbaben, ben 13. Januar 1915.

Der Königliche Banbrot.

Birb veröffentlicht. Sochheim a. M., den 23. Januar 1915.

Die Boligeipermoltung: Urgbader.

## Richtamtliger Teil.

## Die Mriegslage.

Der gestrige Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Haupiquartier, 28. Januar.

Wefflider Rriegsichauplag.

Un ber flandrijden Rufte wurden die Ortschaften Middelferfe und Stype von feindlicher Urfillerie be-

Muf den Craonner Höhen wurden dem Feinde weitere, an die vorgestern eroberte Stellung öftlich anfoliegend, 500 Meier Schützengraben entriffen. Franzöfliche Gegenangriffe wurden mübelos abgewlefen. Der Jeind hatte in ben flämpfen vom 25. bis 27. 3anuar fcmere Berlufte. Ueber 1500 tote Frangofen lagen auf dem Schlachtfelbe, 1100 Gefangene, einschlieflich der am 27. Januar gemelbeten, fielen in die Sande unferer Truppen.

In den Bogefen murden in Gegend Rones und Ban de Sapt mehrere frangoffiche Ungriffe unter erheblichen Berluften für den Zeind abgeschlagen; 1 Difigier und 50 Frangojen wurden gejangen genommen. Unfere Berlufte find gang gering.

Im Oberelfaß griffen die Frangofen auf der Front Riederaspach-heldweiler-hirzbacherwald unfere Stellungen bei Uspach-Ummerzweiler und am hirzbacherwald an. Ueberall wurden die Ungriffe mit ichmeren Berluften für ben Jeind abgemlefen. Befonders fart waren feine Berfufte füdlich heidweiler-Ummerzweifer, wo die Franzosen in Austösung zurückwichen. 5 frangofifche Maichinengewehre blieben in unferen ganden.

#### Deftlicher Kriegsichauplah.

Unbedeutende feindliche Angelffsverfuche nordöftlich Gumbinnen wurden abgewiefen.

Bel Biegun, nordöfilid Sierpg, murde eine ruffifche Abteilung gurudgeschlagen.

In Dolen fonft feine Beranderung. Oberfte Heeresleifung.

#### Der Freitag=Tagesbericht.

B. B. (Umifich.) Großes hauptquartier, 29. Januar.

Weftlicher Ariegsicauplah.

Bei einem nächtlichen Geschwaderfluge wurden die engliden Ctappengnlagen der Jeffung Dunfirchen ausgiebig mit Bomben belegt.

Ein feindlicher Ungriff in den Dunen nord. wefflich Nieuport wurde abgewiesen. Der Jeind, der an einer Stelle in unfere Stellung eingedrungen war, wurde durch einen nächtlichen Bajonettaugriff gurüdgeworfen.

Südlich des Ca Baijee-Ranals verjuchten die Engländer, die ihnen entriffene Stellung gurudgunehmen. Ihr Ungriff murde leicht abgewiesen.

Muf der übrigen Front ereignete fich nichts wefentliches.

#### Deftlicher Ariegsichauplah.

Ein ruffficher Ungriff in Gegend Auffen, nordöfflich Gumbinnen, icheiterte unter ichweren Berluften für den Jeind.

3m nördlichen Polen feine Beranderung.

Nordöfflich Bolimow, öfflich Cowicz, warfen unfere Truppen den Jeind aus feiner Borfteffung und drangen in die hauptiftellung ein. Die eroberfen Graben wurden troft heftiger nächtlicher Gegenangriffe bis auf ein lieines Stud erhalten und eingerichtet.

Oberffe Beeresleitung.

#### General Cacroig über die deutsche Difenjive.

Gent, 29. Januar. General Lacroix fagt im "Temps" mortlich: Wir muffen gnerfennen, bag ber Frind überall eine grohartige Totigteit entwickelt, überall angreift, überall bie Siene bletet und unaufhörlich Ppern attactiert. Richt weniger als jedis Offenen in ben leiten Tagen auf plopen wahrgenommen. Mus Betersburg fommt ble Hisbspoft. baf bie Ruffen aus ftrategifchen Grunden ben Ramto-Abichnitt raumen und fich auf gunftigere Boltionen rudvoorte gurudgieben werben. Die Ruffen find auch bei Jatobenn geschlagen worben. In ber Butowing burite in ben nachften Togen bie Entichelbung fallen. Heberall fei Deutschland machfam, angriffeluftig und unverjagt. Der Berbunbeten harre eine ichmere Mulgabe, die Bofung beife: Doffnung und Musbauer.

#### Hus Frankreich.

BBna Die fehtenden Berluftliffen in Frant. reich. Bie ber Parifer "Temps" meibet, antwortete ber Ariegs-minifter Millerand auf bas Erfuchen ber Liga für Menichenrecht um Berbifentlichung amtlicher Berinfdiften, ber Zeitpunft für bie Beröffentlichung fet noch nicht gekommen, ba die Regierung annehme, bag eine große Angahl Golboten gefallen fei, ohne bag bierüber nolle Gemigheit bestebe. Biele feien gwetfellos auch unter ben Sanben des Teindes gestorben, welcher nur mit großer Berfpatung und mabricheinlich ungenaue Rochrichten libermittle Durch Bertimer tonnten aber bie Familien unnotigerweife in Trauer verfest werben. Sobald bie Umftanben es erlandten, werbe bie Regierung bie Biften veröffentlichen.

#### Frankreichs lehtes Aufgebot.

Saag, 28. Januar. In biefigen biplomailicen Rreifen mirb behauptet, bag ber Kriegeminifter Millerand unter bem Druff ber immer größer werbenben Wiffitimmung in Feantreid, gegen England nach Bonbon gereift ift, um fich burch Augenschein von bem gegenwartigen Ctanb ber Millionenarmee Ruchenero zu überzeugen. Millerand babe den maßgebenden Versönlichteiten der englischen Regierung, wie König Georg seihet ertfärt, daß Frantreich seine leuten Keserven an die Frant geschicht babe und nur nach über Truppen in Murotto. Allgier und Tunio verlügen, die es sedoch mis Ridfichten auf ben Aufftand in Marotto und die wachiende Gabrung in Migerien und Tunts nicht nuch Europa fenben fonne.

#### Englische Hoffnungen.

Ropenhagen. "Rationalibende" erfahrt aus Bonbon, ber deutsche Regierungsbeschlich ber Beichlagnahme ber Gerreibe- und Rebiporedie errege in England ungeheures Auffeben, weit man hierin bas erfte Beichen eines nabenben Rotzuffandes erblide. Das Deutsche Reich werbe allmählich immer mehr Rahrungsmittel beichlagnahmen, um einen Aufruhr zu verweiben. Die Magnahmeit

tourden die Bewilferung von bem hoffnungelofen Buftand Deutschlands überzeugen. (Die "Köln, Lig." bemerkt bazu: Her ist offenbar ber Wunsch ber Bater bes Gebartens. Die Engländer sollten die preuftisch-beutiche Meihode doch tennen, nach der eber zu vorichtig als gu ist verschen wird. Wenn wirtigt bisber nach Beiürchungen für die Ernährung Deutschlands bet einem langen Kriege besiehen tonnten, fo bat gerabe die rabitale Regierungs-maßnahme befreiend gewirtt. Wenn die neuen Berordnungen bein neutrolen Austand etwas fagen, fo ift es bas, beh Deutschland unter allen Umftänden ausbarren will, und daß es mit jedem Mittel die feinblichen Absichten burchtreugen wird.)

#### Der "Temps" mahnt zum Aushalten.

Balel. 29 Bannor. Much ber Barifer "Temps" warnt gent por entmutigenden Randgebungen ber Ungeduft, Die nur ben Bun ichen bes Feindes bienlich feien. Das Blatt fchreibt mortlich: Der Bleg mirb jumal bei ben Bebirgungen biefes Krieges benen gufallen, bie bie meifte Gebuld haben. Die Klagen über bie lange Danfre bes Krieges follien ftreng veruriellt merben. Denn es würbe eine Beunruhigung verraten, bie unferer Gache nur ichaben

## Das Seegesecht in der Nordsee.

Berlin. Rady Berliner Telegrammen fei es und unbestreitbar seitgefiellt, bag ber "Blücher", noch ohe er zum Sinfen gebracht werden tonnte, zwei englische Torpebo-bootegerstörer in den Grund bohete. Ein wellerer englischer Torpedichoofsgeeffarer murbe von einem unierer Unterfeeboote vernichtet. - Einem beufchen Torpebobeot ist es ferner gelungen, auf einen beschädigten und beebalb überliegenben einglischen Schlacht-lreuger zwei gunftige Torpedolouille abzuseuern, die den einglischen Schlachterunger zum Sinten brachten. Dieses Sinten ist einmond-fret bendachtet worden von dem Torpedoloust, das ihm den Todes-ließ beigebracht, non unierem Bangerfreuger "Moute" und pon bert unter Geschmader begleitenden Zeypelinkreuger. Das Geberg unfer Beichmaber begleitenden Zeppelinfreuger. famiergelmie des Geschts it für uns gluntig, Saben mir den Beriust eines Pangerfreugers von 16 000 Tonnen zu bestagen, von dem
äbrigens außer den als gerettet bereits gemesdeten Mannschaften
meitere 200 gerettet sind, so daben die Englander einen modernen
Schlichtfreuger von 28 000 Tonnen verloren. Giner unserer Kreuger ift panglich unverfehrt. Unfere Schiffe baben febr menig unter bem gener gelitten. Aur eines hat einen Lioltreffer erhalten, der einen geringen Menichener-luft berbeiführte. Ben unteren Torpedebesten ist weber eines ge-iunten, noch hat eises irgand eine Beigabligung ober Menichener-luft zu verzeichnen. Gen den deutschen Kleinen Kreugern hat nur einer eine unbedeutende Schufwerlestung und zwei Tote. Auf der Wegenschie ift mit Sicherbeit verrächtlicher Materialichaben seinge-fiellt. Aus den englischen Berichten geht hervor, bas "Lion" einen Unterwallerireifer erhalten bat, inloigebellen einige Telle voll liefen und bas Schiff ins Schiepptan genommen werben miefte. Mus ben Melbungen über bie Toten und Bermunbeten auf imei englischen Schlochtlreugern geht bervor, bab einige unterer Schulle binter ben Bangerichut eingebrungen find. Unfere Schiffe fehrten geichloffen in ihren Stanbort gurud.

283mn, London, 28. Januar. "Dalin Rems" melben aus Barmidi? Die britlichen Matrofen gollen bem "Blücher" für feine feemannifde Tapferteit, mit ber er bem Enbe entgegenging, großes Lob. Das Schiff leiftete bis jum legten Augenblick Wiberftand und ging ohne jebe Banif unter, felbft als jeber Mann fab, baß bas Ende gekommen fel. Die Kanonen bes Hinterichtifs feuerten noch

in ber festen Gefunbe. BB na. Landon, 28. Januar. Meibung des Renterichen Bureaus. Ein in Edinburg befrogter englischer Matrole erliärte, des die deutsche Flotte dreifig Meilen von der englischen Küfte in Sicht fam. Der Schiefiabstand beitrag während der Schlacht immer mindestens 14 Kilometer. Die britischen Zerföber hatten stets Angriffe der deutschen Unterseedoote abzumehren.

200 na. London. 28. Januar. Meldung bes Reuterichen Bureaus: Der vorlaufige Bericht Des Momirals Beatin bejogt: "Bion" und "Diger" lubren an ber Spige bes Geldmabers und be-janben fich einige Beit allein im Teuer. Diefe Schiffe maren baber bein fontgentrierten freuer ben ffeinden ausgeseigt. Allein biefe Echiffe murben getroffen. Gin bem fielfel bes "Lion" gugefügter Schaben, burch welchen Die Maidrinen umbrauchbar murben, perbinderte zweifellos einen größeren Gieg. Die Unwejenheit feind. licher Unterfeeboote notigte uns, bas Welecht abzubrechen.

## Bom Kriegsichauplas gegen Rußland.

#### Die öfferreichischen Tagesberichte.

28.98. 28 i e u. 27. Januar. Amtlich wird perlautberi: 27. 3amuar 1815: Im obern Ung Tafe murbe geftern ber Wegner aus feinen Stellungen auf ben Grenghöhen beiberfeits bes Uglofer Saffes geworfen. Einer ber wichtigften Rurpathenpaffe, um beife Belty im Beriauf bes Feibzuges icon oftinals erblitert gefampft murbe und ber feit 1. Januar von ben Ruffen befest, befonbers fiart befeftigt und burch mehrere hintereinanberliegenbe gute Steltungen gab verteibigt murbe, gelangte hierburd; nach breitagigen Lampfen wieber in unteren Beith, Rordmefilich bes Ugloter Paffes famle fin Laterega und Ragn-Ug-Tale babern bie Rampfe noch am. In Wefigoligien und in Polen infolge Echneegesibber nur mühlger Artiflerletompf.

Der Stellverireter Des Chefe bes Generalftabs: v. höfer, Feldmarichalleufnant

2823 na. 25 i e n. 25. Jaunar. Amilich mirb verlaufbart: 28. Januar 1915, mittage. Runnehr ift onch das Rogy-Lig Iof vom Jeinbe gesündert. Der in dieses Lal die in die Gegend nördlich Oefernege mit farteren Kraften eingedrungene Jeind nuchte gestern leine letze, gut beieftigte Stellung ausgeben. Toronna murde von und gestern in der Bertellung ausgeben. Toronna wurde von und genommen, in der Berfolgung Bulgtow erreicht, wo der Kanuf gegen seindliche Rachbuten erneuert begann. Auf benthoben nordlich Beferfgallon und dei Bolovee verfuchten die Ruffen nach Einfegung von Berführtungen nochmals ihre verlorene Saupthelling wieder ju geminnen; fie wurden guruchgeichiagen und verloren hierbei 700 Gefangene und fung Maichinengewehre. Ein ber übrigen Karpathenfrom teine wesentliche Aenberung ber Situation. Destiich des Anga-Ag-Tales herricht Rube. In Weltgaligten und Bolen Artillerielanisse und lleinere Af-

Der Siellvertreter bes Cheis bes Generalftabs. v. Safer, Feldmarichalteutnant.

Beverfiehenbe Adumung Cembergu.

BBno. Wien, 28. Jan. Die Zeitungen geben eine Melbung Lemberger Blütter mieber, nach benen am 12. Januar in Bemberg und Straffenplatute befannt gegeben murbe, bag die Ruffen affer sabrisbeinlichteit nach bald genätigt fein werben, aus freitegischen Klüffichten die Stodt Bemberg geitweilig zu raumen. Es ergebe beinnach an die Bevöllerung die Auflorderung, gegebenenfalls fich robig zu verhalten und anlählig der nur vorübergehenden Belehung ber Stadt durch die Geinde teinerfel Demonstrationen zu ver-enfigien, gemal die Rusien nach Bemberg zurücklehren und die Stadt dem Feinde unter teiner Bedingung für die Dauer gumillig überleifen mürben.

#### Kleins Illittellungen.

Roln Mis der Konfer turglich beim 28. Inf Regt. im Felde wellte, fragte er einen Argt. Ra, wo haben Sie fich denn das Erferne Kreng geholt? Der Argt fagter Bet Le Buillon und Hell;

l'Eveque, Mojeftot. Gur ftundenlungen Berbinden im Granatiener. Dann fragte er noch über die Proponlage gegen Tetanig, mas er alles geneu fannte, und fagte, es freue ibn, bag eima 80 Beogent ber Bertounbeten mieber gur Front famen, bas fel boch in erfter Binie ben Truppenargien gu banten, ba vom erften Berband alles abhinge, upo.

#### Der fiommandant bes "Blücher".

Rofterdam, 29. Januar. Der Rommandant bes Blucher's ber infolge bes Untergungeo feines Schiffes an einer Rervenerfchilitierung leiber, ift in einem englischen Dospital untergebracht

#### Internierung ber Solonial-Englander.

Samburg, 29. Jan. Dufalge ber Berfügung ben itelloer-tretenben Chels bes Generalinebe, nach welcher nuch bie Rotonial-Englander mit vorfausiger Ausenhme der in Auftralien geborenen interniert werden müßen, sind die in Hamburg lebenden Kolonial-Engländer, 60 en der Jahl, nach Ruhleden gedracht worden.

#### Englische Unterfeeboote in der Offfee.

Ein Stodholmer Blatt bringt beachtenswerte Mittellungen über englische Unterfeeboote in ber Ditfee, teilwelfe geftust auf vertrauliche Angaben englischer Offigiere biefer Boote. Diernach find fie im Derbit burch ben großen Belt binter handelsichiffen fahrend in bie Ofifee hineingelangt. Ihre Jahl betrage minbefiens vier. Ruhland habe nicht fo große Unterseeboote. Der gemelbete Ungriff auf die Bagelle" fei daber nur durch die engischen Boote megen ihres großen Atttonsradius möglich gewefen.

#### Montenegro verzweifelt.

Bien, 29. Januar. Alle Rachrichten aus bem Guden ichil-bern die Loge Montenegros als verzweifelt. Gefangene erzählen, ber Hunger und ber harte Winter ichwochten die Bepollterung sehr und ber Suß gegen Gerbien, bas Montenegro in biefen Krieg ge-trieben habe, fiehme täglich zu. Der Abzug der franzofischen Be-fagung von ben Berge Lovzen und die erhöhte Bachfamteit der ofterreichischen Flotte hindere die Jufubren über Antivari fehr und die Wege über die serbische Grenze seien zur gegenwärtigen Zeit jast ungangbar. Die Besiegung Montenegros im eigenen Lande durch die österreichischen Truppen wäre König Altita lieber gewesen, da dann ein rascher Friedensschluß möglich gewesen wäre, als die seize Tattit der Desterreicher, das Land einzuschließen.

#### Serbiens traurige Finanzlage.

Sofia, 29. Januar. Rad Berichten, die in Golia eingetrof. fen find, ift die finangielle Lage Serblens febr ungunftig. Die in Ruhland eingeleitete Sammlung für Gerblen bat nach ber "Rowoje Bremjo" bieber nur brei Millionen Anbel ergeben. fifche Gelbinfritute baben eine Zeldnung einfach abgelehnt. Die Begeifterung in Ruftland für Serbien ift ohnehin ftart abgeflaut.

#### Haifer's Geburistag im gelde.

Berlin. Bu bem Berlauf von ftaifers Geburtstag im Grohen hauptquartier wird von den Kriegaforrespondenten des "Ber-liner Tageblottes" und des "Cofalanzeigers" berichtet: Die öffent-liche Feier fand im Aahmen eines schlichten Jedogottesdienstes italt. In einem tahlen Raum, an der Aufmand ein Altar und Decken. rechts und links ein Toplbaum und je ein Bund von fant Relier-langen mit vielfarbigen Jöhnlein. Die Allardecke ist ein Gebierts-tagsgeichent der fraierin. Bon dem Konigiliken hause waren an-weiend Prinz Osfar von der Front kommend, ganz in Jeidgrau ohne Orden und Abreichen. Dries Triebrich Consolit die Uten. Beier ohne Orden und Abzelchen, Bring Friedrich Ceopold als Ulan, Deing Balbemar als Chef des Automobillorps, um den Kalfer der Reichsfanzier, Großadmiral von Tirpit, General Lauter, der neue Ariegsminister Wild von hohendorn, der österreichisch-ungarische Delegierte Gras von Strürght, Zetti Paicha und Oberst Langer, der Kommandant der österreichischen Motorbatterien in Betglen und Frankreich, dem der Kaiser seute das Eilerne Kreuz erster und verlieben hatte. Rach einem Gejang fpricht hofprediger Gons fiber das Bibeinort: Er legte uns eine Cast auf, aber er hlift uns andi-Der Katser sich da ernst und wendet die Augen nicht von dem Gesicht des Predigers. Als jum Schinfle der Jeier das niederländliche Danfgebet erklang, filminten alle Unwejenden ergriffen ein. Nach dem Jestgottesdienst nahm der Kaiser den Vorbelmarich der Truppen ab, begrufte bann bie Offiziere bes Großen Sauptquarflers und richtete an die anweienden Ariegsberichterftatter bulbeoll nachstehende Worte: Guten Morgen meine herrent Ich macht Ihnen meln Kompliment. Sie ichreiben ja famos. Ich bante Ihnen bafür. Sie leiften Borgugliches. Ihre Urtifel haben einen pafriotischen Schwung. Es ist von großem Wert für unsere Cente in ben Schülgengraben, wenn mir ihnen folde Saden ichiden tonnen. Und nun noch einst Merten Sie fich, bag mein Grundfah que für diefen Krieg ift, das Wort des allen John finog, bes Reformators von Schottland: Ein Mann mit Gott ift immer die hoche Majoritat."

188 na. Dresben, 28. Januar. Lief bas von bem Rönta von Sachien an ben Kaifer anläglich allerhöchiebeffen Geburistags gerichtete Mildmunichtelegrannn ift nachflebenbe telegraphische Antwort eingegangen: An ben Stonig von Sachien. Dresten: 3ch bante Dir innigft für Deine fo freundlichen Gilld und Segensmuniche zu meinem heutigen Geburtetage. Bon gangem herzen teite ich Deine Zuversicht. Das beutsche Bolt wird im Ber-trauen auf feine gerechte Sache und seine kraftwollen Wallen in unerichitterlicher Einmiltigfeit fich auch weiter aller feiner Frinde pa erwehren wiffen und fich mit Giottes Hilfe einen Frieden ertampfen der die Grundlage für eine fegensteiche Entwidlung und glückliche Butunft des Baterlandes in fich tragt. Bilbelm.

#### Tages:Rundichan.

#### Der neue Generalquartiermeiffer.

268 a. Großes Sauptquartier, 27. Januar. Junt Generalquartiermeifter ift anftelle bes gum Striegeminifter ernann! ten Generals Bild v. Sobenborn ber Generallenmant Freiher p. Frentag-Boringhopen ernannt worben.

Der neue Generalquartlermeiller Frhr. Sugo v. Frentog Le-ringheven wurde ein 6. Ben 1855 geboren. Er gehört seit 1877 dem Serre an. 1907 bis 1916 war er Kommanbeur bes Grennhierregiments Rr. 12. Im Johre 1910 wurde er mit ber Bab? nehmung der Gefchitte eines Doerquartiermeiftere im Beneralitab beauftragt und im nachsten Jahr zum Oberquortiermeister ernannt-3m Dezember 1913 erhielt er bas Rommando ber 22. Diothon in

#### Eine neue Erklärung der deutschen Regierung.

Boda, Beriin, 28. Jan. Bos Lonboner Pregbureau per öffentlicht eine lange Erffarung, die fich gegen die vom Reichotant' fer bem blefigen Bertreter ber "Mijociated Breft" gemabrie Unter redung nendet. Das amfiche Londoner Burem befreitet, das England im Jahre 1911 entschloßen war, ohne Jujimmung Beigiens Truppen noch Beigien zu werfen. Diete Auffahung betabe wahrscheinlich auf nichtoffisiellen Besprechungen zwischen britischen und beigischen Diffigieren aus den Jahren 1900 bis 1911, die Bot-tehrungen gegen eine eiwaige Berlegung der Reutralität durch Deutschland treifen wallien. The biefe Befprechungen stattfanden-

der bri Die bei

legs big sing at brüntlich gegen 2 lamb pe

emplefer

lift Will tebung, Carp jo mulen ! met E beBte E Bello por han nanen Dennit in Interes Bentral then be ten ein ber em

bentuni

Stantsp

Minama.

7815 Dorrbei Gall b Dallerie Oberiter eines f Bod m linopet raffelbn Repoten Dont

lorgion Dol an geblith merbe. Mr rech

mit fie

Biebrid

tinh tin part, b emilejin. Cinghu Len. Q

herichte friichte nicht g Gaben rinige poh la ming berbre

in bas timb file fest in BIHELL Eleufer,

Mafpa mir nim

ouer.

alles

her .

racht

Hper-

enial-renen

iiber: trauid fie nd in

pier. 21111

Boote

(dille

1 febr

g ger

it ber

Lanbe

T gg.

mare,

etrof. Die in e Tul-

effaut.

Ber-

of cni-

heiter-burts-

m an-

Pring Reichs-

triens-

Delen und

Rinife

s fiber s audi-m Ge-

erlän-

d ber

Boodin mode

bante

rincu Cente

n fön-

onia

e tele-lachien.

(Billite

partyens

n Ber

in ups

nde au mplen

ild little

Bum

rnann" reibert

og Le-1 1877 Grena-Bahr-ralitab mannt-flott in

u ver-gefans-Unter-t. daßi g Bel-beruht inichen

butth anders

sen.

wurde von britiser Seite ausdrücklich selgelegt, daß die Erörteriung militärischer Möglichteiten varoui zu beschrünken wäre, wie der britische Seifand Besgien zur Verteidgung seiner Neutralität am mirfamfen gewährt werden tönnen. Bon bespischer Seite werde erstärt, daß ein britischer Emmarich in Besgien nur nach Bestegung der Australität durch Doualdland kantinden folle.

Die veröffentlichten belaufden Dotumente wideriegen diese Berscherungen des englischen Proliedurous auf das dunduste. Esteht irt, daß Engand im Jahre 1911 im Falle eines Kriegeausdrückles zwiegen der Neutraliand und Fraultreich entschlichten war, unmitteldar mit oder nure Zusimmung Besgiens und auch ehne daß die besgische Vegeerung ditte verlangt hatte, in Besgien Truppen zu landen. Dasür liegen die Erstingungen des Odersteinungen der der den deringen der Erstingungen der Odersteilnandes der dassen, der der der Verlagen der Erstingungen der Erstigen der und darür feriadt auch die von Kord Anderes allegenden Erstärung ("Beinfich Stiddes gegenüber dem beigelmen Generafindende nor und barür spricht auch die von Ged Aoderts obgegedene Erlärung ("Britisch der und die von Ged Aoderts obgegedene Erlärung ("Britisch der dem die Ergebitsonstorps ihr einen Einfall in Flandern in Gereiche und ein Erpeditionstorps ihr einen Einfall in Flandern in Gereichgest weren, um des Getengewicht der Möster aufrechtautsbalten. Semerienswert ist über terner, daß die englische Regierung leite die Filison sollen den den eine Aodernische mittarische Diekussion gedandeit dulte für den dall, daß die Rentralikät Belgiens "von einem leiner Nachdarm berlett würde. Die "afademlichen" Besprechungen sind seint au den die kanntlichten Besprechungen gewarden, für die aber vorher ausden lich. Jugegeben wied best in die der vorher ausden lich. Jugegeben wied best die Neisprechungen allein waren. Darin gerade liegt die Verlegabe der velgilchen Regientige waren. Darin gerade liegt die Verlegabe der velgilchen Regientige waren. Darin gerade liegt die Verlegabe der velgilchen Regientige waren. Darin gerade liegt die Verlegabe der velgilchen Regientige werten die Verlegabe der velgilchen Regientigen gevendere sinen dieser Garunten nämlig Deutschland, der Orthogen der die der Ariste Genanten nämlig Deutschland, der Orthogen der der der Ariste Genanten nämlig Deutschland, der Orthogen der der Ariste Genanten nämlig Deutschland, der Orthogen der Streich der Ariste Genanten nämlig Deutschland, der Orthogen der Streich der Ariste Genanten nämlig Deutschland, der Orthogen der Streich der Ariste Genanten nämlig Deutschland, der Orthogen der Stein der Gereich der Ariste Genanten nämlig Deutschland, der Orthogen der Steine der Ariste Genanten nämlig Deutschland, der Orthogen der Steine der Ariste Genanten nämlig Deutschland, der Orthogen der Steine der Ariste Genanten nämlig Deutschland, der Orthogen der Steine der Ariste Genanten nämlig Deutschland. gegenüber einem dieser Garunten, nümlich Deutschland, bertont, auf die Serie der Triplostenwiste gezogen und köttehlich in den Arieg hinringestoßen dat. Die weiteren Aussilhrungen der Erflätung kaufen dorauf dinaus, die Schuld an dem Scheitern der Friedund non der Mitchungen ber deutschen Regierung zuzulchreiben und England non der Mitchuld an dem Ausbruch des krieges zu entlasten. Demsegenüber deitet der botumemarische Tatbestand bestehen, defen Ergebnis Geftberich mit den Assetzen bereichnet dat: "Ausland en Ergebnis Seisserich unt den Aborten begeichnet hat: "Ruftland ist als Brundibiter, Frankreich und England sind als Mitschuldige

#### Die haffung Rumaniens.

1938 na. Budapest, 28. Januar. Der ungarische Journa-lift Milliaus Backet berichtet im "Bester Mond" über die Unter-redung, die ihm ber rumanische Staatsmann Carp gewährt hat. Carp fagte: Es ist berzeit sehr schwer, über Fragen der internatio-nalen Volltie fich au außern. Besonders ichwierig ist die Lage Rumaniens, das bekanntlich sich für die Neutralität entschieden hat. Mie lange diele Reutralifat fich wird behaupten talien, hängt von mancherlei Umitanden ab. Dier in Bufarest wird die Lage durch fibei Efromungen gekennzeichnet: Auf der einen Geite die verbeite Steche Mie gekennzeichnet: Auf der einen Geite die verbeite Steche beite Strafe, die von Glebenburgen traumt, auf ber anberen ein Lager unn ernften Mannern, beren Bille auf Beffarabien gerichtet ift, auf ein Land, bas unferem Rorper por burbert Ber berbert Ber por hundert Jahren entriffen wurde und von 14. Millionen Ru-manen bevölfert if. Ich seibst gehöre der zweiten Gruppe an, benn noch meiner Unsicht ist die Erwerbung Bestarabiens das erste Untereile Mannatan Intereife Rumanten: Selbstverständlich haben einzig die beiden Zententmächte Ausstaht auf Ersag. Was insbesondere die Deut-leben bereifig so beiden den batrifft, fo fteben fie auf beiben Seiten febr gut, sie entfal-ten eine imponierende Kraft, und es ift niefn fester Glaube, bag ber entidelbende Cale. ber eine imponierende Kraft, und es ist mein tester Stande, dag der einigeldende Erlotg undedingt ihnen zusällt. Under die Stra-henkundsebungen in Bukarelt befrügt, meinte Carp: Die Haltung der Strahe kann nicht entichelbend fein. Die verantwortlichen Staatsmänner haben einzig das Juserelle des Landes vor Augen. Auswärige Einställe können die Entschilfte der maßgebenden Buftoren in feiner Weife befrimmen.

#### Kleine Mitteilungen.

Militärliche Beforberungen. p. 38 filo m, Generaloberft, Overbesehlahaber ber ameiten Armee, wurde zum Generalielbmarchall beforbert; v. Einem, genonnt Rothmater, General ber Ravallerle, Oberbesehlshaber ber beitten Armee, wurde zum General-nbersten besorbert. - Mit ber Ernennung Balows zum General-kelbmarlivall belief bil beit Ernennung Balows zum Generaleidemarichall beilist die prenhische Armee im Ganzen 5 General-seldmarichalle. Es find dies außer dem Grasen Hieler, der tros-feines hoben Alters im Felde steht, die Generalseldmarschälle von Soci und Alasse Grasse Boet und Polach, Freiherr von der Golg, der fest in Konftan-tinopel der Berson des Sultans zugeteilt ift, und der siegreiche finderer bes bemichen Oficeres, von Hindenburg. Der neue Generalfeldmarichall Rart von Balow, ift am 24. Marz 1846 in Berlin geboren, fieht alle geboren, ficht alfo im D9. Bebensjahre.

Bertin. Der Geheime Oberregierungerat und Bortragende Rat in der Reichstanglei, u. Oppen, ist zum Beligelprösibenten von Lodg und Umgebung bestellt worden.

## Rachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Bei bem herrichenden Froftweiter fei mieberholt auf die forgfältiglte handkabung der Walterfeitungs-Anlagen in Haus und hof animerkam gemacht. Besanders ist dringend gedoten das killes Ablieben. scillor Abhellen in ungeheisten ober jest vielfach unbewehnten

Gelchültsmüßige Jechtbrüber, die aus ber naberen Umgebung geburin lind, treiben wieber bier ihr mühetos einträglichen Ge-werbe. Solche gewertsamlistige Bogabunden, die die erbettelten Diennige fofert in Schnaps umjegen, unnachlichtlich von der Aure in weilen, ist in ber jeginen Zeit doppelte Blicht. Ebenfo ist es im Inferese und sum Schuge ber Allgemeinheit angebracht, in bortontmenden Völlen die Polizei schnellstens zu benochrichtigen, ba-mit sie lolche Ansterne mit fie folde Aufbringlinge unichablich machen fonnen.

Das Froftwetter, bas mir Raijers-Geburtetag eingeseite tind uns anot heerliche Tage beichert batte, icheint anhalten gu twollen. Ift auch beine ber Mumel bebedt, jo ift ber Froft both jo figart, bat in ber Racht liellembeile 113: Grad Ceffus abgelefen toueben, Sign till bei Racht liellembeile 113: Grad Ceffus abgelefen wurden. hart tlingt ber Boben unter ben gugen und im Schlofipart, ber weltirent bollegt und in beffen Gebuichen nur Schwarzamsein nach Egbarem finden, bat fich der Weither mit einer Elsdede überzogen. Kur die sechstädige Schwanensamilie hat sich in ihrer Einfallmung durch ihr sieter Plätichern ein lieines Held freigebalten, Gönschauf fiberteil Plätichern ein lieines Held freigebalten, Gönschauf fiberteil ten, Günlehauf übertäuft einen, wenn man die Tiere munter un-herseminmen sieht und ihr Gesteder teuchtet so blütenweiß, wie frischoefollener Get und ihr Gesteder teuchtet so blütenweiß, wie fried gefullener Cannee. Der Schnee ift nun auch bald weg, aber bildt getout aber neue nicht artaut, sondern verdunftet. Frau Holle scheint aber neue einige Zeit auf ihre Kosten tommen.

bas im abben 28 in eet eine Frau loigende Erffarung und Barnung in der Zeitung abzugeben gezwungen war: "Einem dier vertreiteten Gerflichte gegenüber erkläre ich diermit, daß mein in den fichberer Erkrantung am 10. Januar aus dem Felde und fich dortliche Kruntenhaus in Wiesbaden eingeliefert wurde und fich dortliche Kruntenhaus in Wiesbaden eingeliefert wurde und fich dortliche Kruntenhaus in Wiesbaden eingeliefert wurde und lich dortleibit in ärztlicher operativer Behandlung besindet. Die lest mit gutem Erfolge. Ich warne biermit Jedermann, vor Ber-dreitung ander Erfolge. Ich warne biermit Jedermann, vor Beroreitung anderer Gegenieiliger, das patriotifice und lotbauliche Milichibemußisch meines Mannes tief verfegender verleumderischer Reuherungen Aeuferungen, indem ich in sebem Falle den Schug der Gerichte in Anspruch nehmen werbe. Dof auch in Biebrich manch Geschwährengebt, bewalle. umgeht, beweisen werbe." Daß auch in Biebrin manch vorliegen in leisenbaben, und daß zwischen welen Franzen immer noch kein Margiriebe berricht, davon zeugen die vor der hiefigen Bolizei mit viel Redeschwall vorgebrachten Beleibigungvanzeigen.

\* Die fin e. b.e. bie bisber auch unter bem Strieg gu leiben hatten, indem fie an ber Beine gu führen waren und fie nicht frei umbertollen burften, haben nun ihre Freiheit wieber befommen. ba beute Die Mufbebung ber Berbato ben Freilaufenlaffens er-

Diesbaden. Das Eiferne Rreug 1. und 2. Moffe erworb fich Biesbabener Lehrer, Leutnant und Kompagnieführer Mois Kilburg. Rachbem er bereits anfangs bes Krieges bel einem Batrouillengung burch bas Giferne Kreus 2. Klaffe ausgezeichner worden war, wurde ihm fürglich auch bas Eiferne Kreug-1. Riaffe für bemtefenen Belbenmut vertleben.

Wiesbeden. Bon wenigen wurde es bemerft, bag auf ber eng-lifden Rirche am Geburistage bes Luijers bie preufiifche Fabne

In der Rühe ber Stadt haben fich mehrere nicht unbewe. In der Nahe der Stadt kaden fah mederere mast under dentende Kode im bülle ereignet. So daben lich in der Nähe des Walddauschens verschiedene Schäler an den Beinen und im Bahnheiz eine Frau Beriegungen im Gesicht augezogen. Die Un-säller nurden dadurch dernorgerufen, das in die Bahn Steine und Hölzer geworfen worden waren. Die Idre fannen sich dadurch, wenn sie erwijscht werden, empfindlichen Stralen aussehzen. fr. Bom Banthaus Meister u. Co. Die Jirma, die zuest unter Gerichtsaussicht stand, ist in Liquidation gerteien und die Gerichtsaussicht ist ausgehoben worden. Wie wir hören, nimmt die Liquidation einen normalen Berlauf, aber sie lann vor Berndigung des Fregers nicht gollstende dernorden, da die Regelung

des Krieges nicht vollsteindig durchgeführt werden, ba die Regelung der Rechnungen verligiebener Kunden, die im Felde stehen, sowie bie ber im feinblichen Muslande befindlichen Banten por Friedens-Ichlus nicht möglich ift.

fr. Die in ben leifen Togen niedergegangenen Schnee falle baben bewirft, bag im Taunus auf bem Gelbberg ber Schnee 17 Sentimeter hoch fiegt, im Bogelsberg am hoberobskopf, im Oberwald und ber Berthenhamer Hohe 20 Zentimeter, im Westerwald bei Reutlich 17 Zentimeter, auf bei Hohen bei Marbueg a. d. A. 2 Zentimeter, bei Eins 3 Zontimeter und bei Wellburg 2 Zenti-

Erbenheim. Landwirt August Reinemer, Reservist im Referveregiment 30.

we. Dotheim. Dier jand eine 3 mangover feigerung fatt, noch beren Beendigung es fich herausstellte, daß ber Besiber bes Grundstides im gelbe fieht. Nach ben Bestimmungen ift nun die Berftelgerung unpulitg, wenn ber Besiger nicht und nachträglich feine Genehmigung erteilt.

lich seine Genehmigung erteilt.

Nerbenstadt. Unter einer ungewöhnlich zahlreichen Beteiligung feierte die hiefige Gemeinde diesmal dem Gedurtstag der Kallers in der Kirche. Angliedes, vorgetragen von dem Gesang des niederländischen Dankliedes, vorgetragen von dem Schlierchor unter Begleitung der Orgel. Die Schüler sührten die Heilung der Orgel. Die Schüler sührten die Kriftpiel: "Deutschland im Weltlrieg und die Kallerchtung" unt zuhlreichen Zwischendellangstauen auf und dinterließen dannt dei allen Judderndellangstauen auf und dinterließen dannt dei allen Juddern der Schüler, die simmen in die Aufstihrung einsellschten waren und mit Bestängen der Geneinde abwechselten. Die Kelbrechlen des Marrers kenne war von Baterlandsliede und Die Feftpredigt bes Bfarrers Senne war von Boterlandeliebe und Cottesturcht burchglüht und hatte augenscheinlich bie beste Wirtung Die Orgeinerträge bes Lebrers Ulrich bilbeten einen seitenen Ge-nug, ber sich von Aummer zu Aummer stetgerte. Besonders her vorgeboben seien bas Gebet von Rienzi aus der Oper von Wanner, ber Bilgerchor aus bem Tannhäufer von Wagner und bas Largo von Sandel aus ber Oper von Terres. Un bie tirchliche Teier fchloß lich findt abends noch eine Beranthaltung unter ber Katjerlinde au, no Lebrer Witigen im Anjchloß an eine turze Aniprache das Kailerhoch ausbruchte. Der Erirag der Beranthaltung, lowie der Wert der sonst üblichen Kailerwecke, auf welche die Schullinder biesmal in Anbetracht ber Rriegoribte feriwillig vergichtet haften, fliegen ber Rolferfpanbe gu.

fc. Geifenheim. Die Giabtverordneten wihlten als Sindtverordnetenvorsteher ben Gutsbesiger Schlig und ale beffen Stellvertreter ben Graftlich Ingelbeim ichen Bermalter Mehmer, anftelle ber freiwillig gurudgetretenen herren Bobus und Buchholy.

ic. Höchft. Geltern früh pegen 11 Uhr passerte eine Angaht Milikärautos die Königsteinerstraße in der Richtung nach Soden. Ein aus der Kieinen Laumusstraße kommendes Privatauto aus Mainz stieß beim Eindiegen in die Königsteinerstraße auf ein Milikärauto und broch des rechte Borderrad. Das Milikärauto erunbebeutenbe Beichabigungen. Menichen murben nicht ver-

Franklurt. Dienstag abend wurde im hauptbahnhof ein unbekannter Mann, anickeinend dem Arvolierstande angehörend, von dem einschreiben Eitzuge Wiesbaden-Franklurt übersahren und ichwer verleit. Im Hauptbahnhof wurden Rotverbände angelegt. Im Städt. Frankenhaufe ftarb der Verunglichte wührerto ber

- Mut bem überfcmemmten Gefande bes Gutleuthofes murbe

bie schon ftarf in Bermeiung übergegangene Beiche eines unbefannten Mannes von 40 bis 50 Jahren gefunden.
fc. Ein langer Lozareitzug mit 296 meist schwer verwundeten deutschen Kriegern von den Schlachtselbern an der Alsne passierte geftern gegen 9 Uhr fruh bie hiefige Station in ber Richtung Beben. Die Bermundeten wurden nach den Lagaretten in Schlächtern, Fielda, Hinfeld und Hersfeld befürbert. Sechs Wagen bes Juges mit 75 ichwer Berlegfen gingen von Fulda nach aberheifichen Stationen.

Die Stabtverwaltung bat famtliche Kriegstellnehmer 21 Sugen. bie infoige ihrer Einberufung cute Berminberung ober gar ben Beginff ibres Ginfommens zu verzeichnen baben, für die Rriegsbauer pon allen Gemeinbeabgaben befreit.

fc. Burglinn. Im naben Dorfe Gellen fam ber 42jahrige Babritbefiger Fifcher in feinem Betriebe bem Treibriemen gu nabe. Er murbe erfaßt und erlitt fo fcwere innere Berlegungen, bag er fury bonoch veritorb.

fe. Chuburg. Der aus einer Fürsorge-Anfinit entmichene 18jabrige Burforge Bogling hartung von bier, feste feiner Berhaftung berartigen Wiberffand entgegen, bag er einem Boligeifergeanten mit bem Deffer einen Stich in bie Lunge, einem anberen bret Stiche in ben Mrm verfette und einem Felbichun ichwere Berlehinigen an ben Mugen beibrachte, worauf er entfam.

#### Ellerlei aus der Umgegend.

Moing. In allen Bolfofmulen merben gegenwärtig Mertblatter verteilt, in benen bie Simber aufa nachbrufflichfte gur Wertbinder verleit, in deuen die Simber aufs nachdruntigte zur Toerfeldfähung und Sparfamtelt beim Berbrauch der Erbenamitiet ermadnit werden. The notwendig diese Madming ist, wird soder sodiert erfennen, der in der Lage ist, unsere Kinderweit längere Istiblindurch genau zu beschaften. Her ist in der Tot noch viel Auflärung und Mahnung untwendig. Instelondere muß ed Aufgade der Schule sein, durch die Kinder mit das Allsendens einzuwerken. So lange moch die Kinder mit übermähig großen Stüden Brot, die sie nurit nicht dewalligen können, zur Schule kommen, is lange noch der Baufe in den Schuldiffen und in tem Studen Stol. die lie fuert nicht bewalligen können, zur Schule kommen, jo lange noch und der Baula in den Schuldefen und in den in den Albren aufgestellten Abballörbeit große Mengen weggewerfenes Brot zu finden find, so lange kehlt es noch an dem notwendigen Berstäudints für den Ernit unserer Zelt, so lange keiben auch die ferigeletten Mahnungen der Sehörden wirtungsles. Blir enden es in den legien Togen erlebt, daß ein Schulkind sein mit Auter die Angleichens Stock von ernebt. Butter die belirichenes Bret wegmart, weit ein anderen Schullind unal sichtlin mit der Hand un das Brot gestrellt datte. Einem Erwächen Ralchware argenider ift untere Jugend nicht immer so überempfindlig. Es icht dier en der nötigen Bernicatung des Brotzs dieses michtigten Aahrungsmittels. Die Schule zut alles, um gust in dies Northet ernichtstatt ein der um auch in beser Manlicht erzieberilch zu wirken. fit nur bann gefichert, wenn bas Elternhous auch hierin bie Schul-arbeit unterftieft. Diege mon bles nicht zu fpat ertennen.

- Bildofsheim. Die hiesige Lehrerichaft sammelte inner-halb 5 Tagen 12 000 Mart in Gold.

#### Gedenket der hungernden Dögel.

#### Dermischtes.

Ein Abend beim feuffer. In ben "Münchener Neueften Mache tichten" ichifdert Lubwig Ganghofer einen Abend bem Anifer im Felbe felgenbermaßen: Imitwen Enauern bas felle, gut behliebe Dans; nichts ift von einem grobzägigen bausbalt ju gemahren. Die wenigen Golbe ber Mbenblufel verlammeln fich in einem Reiffen Empfengare um. Der Raffer tritt ein in der feldgrunen Generalisuniform mit bem gleichen, rubigen elaftischen Schritt, ben ich Imuniform mit dem gleichen, rudigen elapischen Schrift, den ich im mer dei ihm gesehrn. Unter all den Sintenam deser 24 Wechen ist der Latier einer geworden, der geworden, michts werter, er ist ein durch die Zeit Erhöhter. Wan empfindel es vor dem Bilde seiner Kurde und Haltung, empfindet es dei seinem rudigen Bächein, vor seinem rudigen Blick. "An, Ganghoier, Jare Bavern! Benchtvolle Beutel Die haben seite und tucktige Arbeit gemacht! Und vorwörtige geht es überall, Gant sei Erms! Dann ein Ertimern an die lehte Begegnung im Feldhjadt. Ties atmend licht der Kaiser mit ernit in die Augen und hant nut einer Lingkamen und strengen Erimme: "Wer baite des dann aben einer Lingkamen und strengen Erimme: "Ber baite des dannas abnen konnen, was seit gekommen ist und das mir uns in Frankeig wiederichen würden! Man geht zur Tasel. Das Speisestummer ist ein gemulitäter Raum, der nich weidenmännisch andeimelt. Auf 10 Galte, dade Herren des Hereks und kriegen die Neutschein wieden einem Keinen Jettelden, nicht größer als eine Weltenfarte, siebt gelarleben: Kanigliche Abendiget. And Kriegebrot glot es, nur seriegebrot: And der Kanigliche Abendiget. And Kriegebrot glot es, nur seriegebrot: And der Kanigliche Kommt eine eruste, nachman auch von einem Lachen erhellte Plauderfunde im einem Keinen, latten han zeinem Lachen. Die Gesellschaft dan eine eruste, nachman auch von einem Lachen erhellte Plauderfunde im einem Keinen, beitet weblerzogenen Gast vermehrt. Das ist ein siehner, schwazer Dade mit gescheiten Augen, des Kalfers Liedingshand. Augendische ein bliggen imaalde, mit nerbundener Blote. So olt er will, darf er es sich auf dem Schaffer Arrn bequem, oder eines Jaren dem Konde feines Kerrn des eine Aben beiten der er gehot, dan undernach und eine Argabt bober Offiverliebe werden der mer bei ibm gefeben. Unter all ben Stürtnen biefer:24 Wochen ift bequem, ober richt ner gejort, ihm unberguem mochen. Gegen bie eine Abenblimbe wird für ben Inifer und eine Angabt bober Offwgiere ein militärlicher Bortrag angesagt: Eine Neuheit ber Krieges technit soll in Brojettionebildern porgeführt werden, die ber begleitende Bortrag eines Offiziers erläutern wird. Durch die buntle, dincelole Minternacht manbern bie Gidite ber fitten Billa zu einem naben Saufe hinüber. Ein verduntelter Saal mit etwa 40 Stühlen, hinter ihnen ein Bergrößerungsapparat mit elettrifden Schnüten, vor ihr en an ber Mauer eine große Leinwand Fest und gleichmäßig flingt in dem matten Swielicht die Stimme des vortragenden begreifen, und ich beginne in erregter Spannung ju abnen, daß es sich hier um eine neue, wichtige, und für die Kriegtschrung dickleige Sache handelt. Jenmer nieder und wieder stellt der Kaiser mit roschen, knappen Worten eine Zuisschriegerichte der Offizier antwortet. Bis nach Mitternacht dauert es an. Ran dem leizen Bild leuchtet die Flamme den Listers. Kaist trit der Kaiser auf den jungen Diffizier, der den Bortrag gebalten dat, zu, reicht ihm die Hand und sagt: "Ich dans den Franzosen das nachmachen können?" Der kinnel junge Cifiger in bem vermitterten Gelbgrau lächeit: "Go ichnell nicht, Majeftät, wir haben bas fest erst gefunden." Wie! Dos lind wir Deutsche. Ich trage frill und beglücht des Wort in mir davon durch die sternenhelle Macht, dazu die mich febr erfreuende Einfadung: morgen im Linto mit bem Ruffer hinüberzuschren zum beutiden Rronpringen.

Putwig Gangholer fahrt mit feinen Schilberungen über bas Zusammensehn mit bem Raufer in ben "DR. R. A." fort. Er be-faireibt gunachst einen Gmiesbienst im Geohen Hauptquartier und fobenn eine Antojahrt gum Reonpringen, auf ber er ben Raifer begle'tete, wie foler: Den Reifer begleiten im Suto zwei derren des militurischen Gefolges. Gie tanten der Dondern vorbel, in dessen Beniern einer der heftigsten Kinnpie todte. Plüglich beginnt der Korler ohne jede Bestehung zu irgend etwas Borausgegangenem Worte zu sprechen von dem derrlichen wundervollen Zusammen-balten des berifchen Boltes zu sprechen, von der beiligsten Begei-Borte zu sprechen von bem herrlichen wundervollen Zuschmenbalten des benichten Bottes au sprechen, von der beiligten Begeisterungsstamme des 1. Ausgust. Es ist meine schönte streube, daß ist das erleben durste", und nach turzem, nachdentlichem Schweiger lagt er: "Beim es nicht so gewolen wäre. . . Er fericht diesen Schweiger lagt er: "Beim es nicht so gewolen wäre. . . . Er fericht diesen Schwind zu Ende, aber er atmet auf und sieht in die Gegend von Dondbern zurück, dessen Trimmerstätte ichen verschwunden ist. — Dann das Schlachteld vom Sedan, "Bort oden lagt der Raiser und deiner Felaböde, "da hat mein Bater gestanden." Reben der Landstrüße duscht ein lielnes, einsames Haus norden. "Her ist Aapsleon mit Sismaed zusammengelommen," und deim Andist von Belleone: "Her war die Untvrechung meines Größvorters mit Rapoleon." — Als sie zum Schosse des beutichen Renders will Rapoleon." — Als sie zum Schosse des beutichen Renders will Rapoleon. Der innen Sodan dersylde umarmt, aber sahrt Wangholer wert, seine Ausgen glanzen vor Freude, sann er doch seinen Bater von dem großen Erfolge der leiten Racht erzöhlen (19. Jan): "Ein seltes Stief vorwärts gesonnen und Lader, dem Arpnprinzen und der Gruppe von Offizieren vorder. Miele von Umen haden die Mitterschofteit zu salutäteren oder die Rappt zu ziehen. Der Knifer dentt. — Ein Bart, das der Raiser die einer lieinen, zusälligen Gesegnscheit gesant hat, wird dei Ganghoier zu einer tieferen Bedeutung und zur Bachnung. Des Kaisers Bert laufet: Suldaten und Bürger, die beiden müsse einander helfen, jo gut sie lännen.

Das Ciferne fireng, Groß ift die Bahl ber Trager bes ichlichten Gientreuges der zweiten Maije, und auch die der mit der erften Klalle ausgezeichneten beläuft fich, wie eine Korrespondenz der Krenzeitung meldet, schon auf über 1560 Mitter. Aufger an 40 fürstliche Aruppenfishrer in das Eiserse Krenz erfter Ktalle an 2 Generaliebmorizable, 4 Generalieberften, 38 Generalieb für der 1 Bizeadmiral), 68 Generalieb für der und Giagelabjutanten verleben worden. Gerner murbe die gleiche Aungelanung 115 Oberften (einicht, 1 Rapitan zur See), 94 Oberft-leutnants (einicht, 1 Fregattenlapitan), 238 Majoren, 1613 Haupt leutnants (emight. 1 Fregattenfapitan), 238 Majoren, 1983 Igamptleufen und Kiftmeistern (emight. 3 Kapitänseutnamis) gutell. And 95 Oberseutnamts und 156 Beuinamts tragen aucher 11 Diffgiershellveritretern und 1 Hähntich das Cheengelchen. Gelbst von der fungstiem Wastengattsing, der Feldsliegertunppe, sind außer 9 Jauptseuten noch 17 Oberseutnamis , 43 Beutnamts und je ein Keldswebeit und Bigeseldswebei, sowie ein Obermaldslinis etwagezeindnet worden Werner tragen das Chretzeichen 2 Blachtmeiser, 3 Bigenachtmieser, 15 Feldswebei, 16 Bigeseldswebei, 3 Gergeauten, 22 Unterwijzlere, 14 Gestreite bezw. Obersäger, 19 Mannichasien und 19 ohne nübere Angade ihres Diensigrades. Som Ganistisweien sind je 3 Geneenslätzte, Obersäger, und Samitaspereiter Kitter der ersten Klosse des Ordensgeichens. Ein geschänds mit der ersten Klosse des Ordensgeichens. Ein geschfalls mit der ersten Klosse das Ordensgeichens. Ein geschfalls mit der ersten Klosse das Geschanzeichens. Ein geschfalls mit der ersten Klosse das Geschingendens Ein geschfalls mit der ersten Klosse das Geschingendens Ein geschfalls mit der ersten Klosse das Geschingendens und Kriegerat find gleichfalls mit der ersten Klosse das Geschingendens und Kriegerat find gleichfalls mit der ersten Klosse erften Riaffe ausgezeichnet worben.

Die Tedynik rubt auch im Kriege nicht und mahrend man brauffen fich nicht viel Ropfgerbrechen mucht, ob man in feinem Intereffe Baumerte von Sunberitaufenben ober fogor Millionen burd Spreugungen vernichten foll, ersteben bei und gut Baufe wieber neue giguntliche Buuten. Go ift man in Berlin am Musbau ber Untergrundbabnen und eben wird bie Rord. Gud. Babn gebunt, bas ift bie Strede von ber Geeftrafe, burch ble Miller., Shauffer. Friedrich. Belle-Alliance. Gneifenauftrage und Safenbribe bis zum Dermannplay in Reutoffin. Geofie Mutgaben find dabei gu tofen. Wer fich noch erinnern fann, welch Stminen es erregte, als bei der Bertiner Gewerbeausfiellung 1696 die Spree für Strofenbahnzweife untertinnelt wurde, ber wird beute erft recht ben Ropf fcutteln, buf bie im Bau begriffene Babn bie Spree icon un ber vierten Stelle unterfahren wird, und gwar nimmt bie Babn ben Weg unter ber Weidenbammer Brufte, bie brebalb ichen abgebrochen marben ift. Die Soltefielle Babnbof Priedtabiltrafe tiegt infolgeboffen febr tief, mobired allerbings bie Möglichteit gegeben ift, ben imterirbifden Babnbof recht boch und architettonlich ichen auszubauen. Bon biefer Salieftelle wird mag

met ben Siaaisbabnhof Friedrichftrage gelangen tonnen, obne bag man die Strafe berreien muß. Dinter ber Salieftelle Belle-Milance Blay ift noch ein Gemäffer zu unterfahren, der Land mehrfanal, und auch bie Sochbahn, die von der Barfchauer Brude Count und als Untergrundbahn in Charlottenburg endet. Linker biefen interessanten Baustellen gibt es aber noch andere, die große Schwierigfeiten bieten. Go ift der Untergrund ber Friedrichftrage tellweife fo funpfig, daß man mir nach langen Borarbeiten gum eigentlichen Tunnelbau schreiten fann. Auch das macht den Bau Schmierig, bag ber oberirbische Bertehr nicht nur auf den Straffen feinen Gang weiter geben muß, funbern bag auch die Schiffahrt nicht unterbrochen werden darf. So tommt denn ein Durch-ichnittsbaupreis von nicht weniger als 7,7 Millionen Mart für einen Klameter heraus und ein Gesambaupreis von 66 Millionen. 3m Jahre 1918 foll bas Wert fertiggeftellt fein.

Frankenthal. Um Mittwoch fuchte fich ber verbeirutete Schubmacher Johann Roch, der gum Milliardienst einberufen ist, aber auf Urland zu Haufe war, im Ranal zu ertränfen. Er fonnte noch rechtzeitig von seinem Borhaben abgehalten werden und gab an, daß er lich aus Gram über den am gleichen Morgen erfolgten Iad feiner Ehefran das Leben nehmen wollte. Die Fran war angeblich un einem Blutfturg verschieben und die Leichenschau halte feinen Anlah, an diefen Angaben zu zweifeln. Nachbaroleute jeboch wollten einen Schuf gehört haben und fo entstand das Gerücht, bag Die Frau teines natürlichen Tobes gestarben fet. Die Beiche wurde daraufbin beschlagnabent. Die Settion ergab, daß die Frau durch einen Schuft in ben Munt grietet wurde. Der Chemann gestand auch, ben toblichen Schuft geführt zu baben, jeboch behauptet er und wird in diefen Angaben von jeinen Aindern unterftuht, bah er die Tat nur auf langes Bitten feiner Frau begangen babe. Der Chemann murbe verhaftet.

Goldfammlungen in halle waren befondere erfolgreich, und das das machte man fo: Den Schülern der höheren Privatichule in Halle I. W. (etwa 2000 Ginmohner) war ein freier Tag versprochen, wenn jeder 20 Mart in Gold einfammelte. Rach drei Tagen mur-den 2330 Mart umgewechselt, und die Schüler erhielten einen freien Dag mit der Auflorderung, jegt jeder 40 Mart zu fanmeln. Inner-hald 1—2 Wechen ftieg die Summe auf 8:60 Mart, so daß jeder Schüler insgefannt 102 Mart in Golde eingewechielt hat. Zur Be-lohnung erhieften sie nun einen Tag zum Robeln frei. Die Samm-tung wird die zu den Osierserien fortgesehrt und noch manchen Gold-füchelein aus Strumpf und Lade inden.

Englisch-Umerkanisches. Der "Rem Port Seralb" ichreibt nach einer Rotig ber englischen "Dult Rewe": "Die Wirkungen bes Krieges auf bas Leben nehmen geschwind zu. Danische Raufleute in Berlin, die türzlich die Stadt besucht haben, erzählen mir, alle Bolle murbe befolgnahmt und in ber Dart Branbenburg, in der Berlin liegt, janden tägliche dinustudungen durch die mili-tärlichen Autoritaten liatt, deren Ergebnis die Beichlagnahme von Laufenden wollener Lieider, befanders Unterfleidern und hand-ichten und segar von Lederdecken sei. Die der Brieflickelder viel-kelcht die Kollwoche gesehen bat? Das wäre allerdings ein unfreimilliger, aber ein guter 28ig.

#### Richtlinien für Liebesgabenipenben.

Bon guffanbiger Stelle werben folgende Ausführungen ver-breitet: Die Opferfrenbigfeit bes beutichen Boltes bat gelegentlich then, ber bieber unberüchlichtigt gebliebenen, born bampfenben

pornuesichtlichen Dauer den Jeidzugen ist aber eine zeitlich gleich-mößige Berteilung der Liebengaben beingend nörig, damit die Gefahr vermieben mirb, baji Globen verschwendet wezben und bem Noticualvermögen Hunderitaufende verloren gehen. An alle opterwilligen Spender ergebt deber die Bine, feine leicht nerderbichen Gegentiände, wie das jo vit der sich ill, zu hernden. Es ist zu bedenten, das Wochen vergeben lonnen, die die Waren in die Habe ber Gestaten gesangen. In erster Linie sind daher Gestipenden zur Anschaftung loseber Gegenstande erwilnigt, die van den Truppen angefordert werden, in ben Sammeffiellen für Liebesgaben aber feblen. Ferner mirb erneut barauf hingewiesen, baf burch bie für bestimmte Truppenteile gespendeten Liedesgaben bei biefen bie für beitimmte Truppenteue getpenderen Biedesgaben der diesen ein Neberstung hervorgerufen wird, der bei sachgemäßer Bertellung undern, weniger reichtig bedochten Ausmationen mit beilerem Erfolg zugeführt werden könnte. Desbald ergeht an alle die Bitte, Spenden dir die Allgemeinheit zur Berfügung zu stellen, damit den Militärbehörden das Reicht gewehrt bleibt, die Troppenteile gieichmäßig zu bedeuten, um nicht del einzelnen den Gedanten auftommen zu lassen, daß ihrer in der Heinkalten weniger gedocht werde. Rue fo fann die Abgabe ber Liebengaben an die Truppen in geregefte Bahnen geleitet werben und tonnen Werte erhalten blei-ben; die heute, weit Ueberstuß vorhanden, van den Truppen viel-leicht achtlos bei Beite gemorfen werben, während fie später unichüthbare Dienite leiften murben.

#### Buntes Allerfei.

Mil 82 Jahren noch Jeldschich mar der Gimbobeimer Sieller, der nach 29 Dienstjohren in den Rubestand getreten ist.

fr. Orb. Das Rriegsgefongeneninger auf bem Truppenubungsplat Orb, eines von den fieben Lagern im Begirt des 18. Armeeforps und bos britte in ber Proping Besten-Kalfau, ist teitmerfe und zwar ber Teil bei bem ausgegangenen Dorf Beitgenbrunn, serfiggestellt. 15 Baraden find errichtet worden.

Herejeid. Hier hat fich eine Angahl von Firmen gujammen getan, die von jest an ihr Gefchaft um 7 Uhr abende fcliegen (mit Ausnahme Camstage), um bei bem jegigen fillen Gelchaftsgang die Unfosien für Beleuchtung zu verringern.

Inr Beichaffung von Jieifchauerware bemilligten bie Stadtperpreneten in Undernach 60 000 Mart, von Annjerven 15 000 MR. Mir ben Meggern murbe folgende Bereinbarung erzielt: Die Dieg ger taufen bas Bieb, ichlachten es, liefern dan fleisch an die Stadt an und erholten dofür den Biorityreis mit einem fleinen Muigeld. Die Stadt potelt und rüuchert das Fleifer, übergibt es den Mejo gern, bamit blefe es ju einem feitgefeiten Preife an bie Burger per

Mannheim. Ein herbes Miggeschiel batte ein Offizierstelloer-treter. Beim Bugen seines Dienstrevolvers entlich fich die Wasie. Die Lugel nahm ihren Aleg weiter und und drang in den Hals bes in der Rabe siehenden 7 Juhre alten Sobiidens seines Quar-tiergebers und fam aus dem Rüden mieder beraus. Geide sanden Aufnahme im allgemeinen Krantenhaus. Das Kind schwedt in

Weltheim. Der Menger Hermann von B. aus Mannheim vermiftete fich auf bem biefigen Friedbof, wo fein Bater begraben mit Lufol. Die Urfache der Tot bildet eine unbeilbare Kranfheit. Er hinterlößt eine Bitwe mit brei Kinbern.

Eine bemerfenswerte Störung ergab fich bei einem Schäffengericht. Ein als Schöffe fungierenber Beichaftsmann nahm eine gange Stunde an einer Berhandlung teil, und erft bann ftellte fich beraus, bag er fo ichmerhörig ift, bag er nom Gang ber Berhand. lung teine Auffoffung gewonnen hatte. Die Folge war leine fo-

Truppen für Die nachfte Zeit mit Bolefen ju verforgen. Bei ber z fortige Befreiung vom Schöffenbienft. Selbstverftanblich mußt die gunge Berhandlung von Anfang an wiederholt werber

St. Ingbert. Ein Ungliedofall errignete fich auf Ond Sonig. Zwei Hauer wurden mahrend der Arbeit durch pidalle bereinbrecheide Gestellusmussen verschütztet. Erst nuch vieler Mills pelang es, fie von den Bergen frei zu machen. Der eine fomm nur als Leiche aus dem Gestein herousgezogen werden, mahrel der andere nur leicht verlegt ift.

BB. Unterschieffe in der frangösischen Milliarverwaftung Paris. Die Gazette de la Croix melder, daß der Generalzest meister der Arme Deoclaud und seine Geslehte von den William behörben megen Diebftable von Militärliefrungen verhaftet wie ben jind.

Eine gute' fiffe Siggeren. Gin Befeler fand beim Define einer Rifte Sigarren, Die er in einem Sigarrengelchaft gefauft ban auftoit ber Sigarren 3470 Mart, 3000 Mart in Baptergelb unb 40 mor flow ni framm

Heldelberg. Ein fcmeres Robelungtlid, bos zwei Menfol leben jorberte, trun sich in Dittigbeim zu. Beim Robein auf be sehr stellen Lauberböchung verlaren zwei fint und sehn Sagre alle seiner die Herrichaft über den Robelschlitten und sahren in 18 hochgehende Lauber. Die Reitgen sonnten die jest noch nicht se borgen werden. Die Mutter wollte sich in ihrer Verzweitlung ben Auch führten und ben fluß fürgen und tonnte nur mit Mube von ihrem Borbal

Pferzheim. Donnerstag früh zeigte ber bofahrige Raufmat Sans Roth ber Staatsanmaltichaft an, daß er feine Fron und ft. beiben Kinder im Alter von drei und fieben Iahren erschoffen bal und sich selbst in Wildbab auf bem bortigen Friedhof emtelbe wollte. Den seizeren Borsag hat der Mann nicht ausgeführt. vielmehr gestlichtet. From und Kinder wurden bagegen int migejunden. Die Tat icheint ichon gestern früh, ober auch schan 182 gestern nocht ausgeführt morden gu fein. Der Mann mar fe einiger Belt außer Stellung, fo bag möglichermeife Rahrungsfate bas Motio ber Tot bilben

Munden. Bei einem Zusammenftog gweier Strogenball wagen am Bembodyplag wurden 12 Fahrgafte verlegt.

Sfragburg. Bie bie "Strofie, Poft" ous Colmar bericht verhandelte das dortige ordentliche Kriegogericht gegen den tallijden Bitar Isldor Edpaal aus Martirch, bem jur Laft gelet wurde, in verichiedenen un Berwandte in Frankreich gerichten Schriftstuden eine beutichfelnbliche Gefinnung betundet gu habe Das Gericht verurtellte ihn ju einer Gefangnisftrafe von for

Diebenhofen, 28. Januar. Das außerorbentliche Rriegoger verurieilte den Gerbereibesiger Eugen Bonner aus Flording und den Drogisten Bieter Atmmel aus Sneuttingen wegen tundung deutschseindlicher Gefinnung zu fecha Wochen, bezw. in Monoten Gefängnis.



Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken Briefen, Karten um



Leitung: Gnibo Beidler. Berantwortlich für ben redaftione Teil Grip Glouber, für ben Rollame- und Anzeigenteil, famte ben Drud und Berlag Billh. Rollapfel, in Biebrid

### Trotz kolossal gestiegener Baumwollpreise

verkaufe ich aus meinen grossen noch alten Vorräten und Abschlüssen anerkannt am billigsten.

AUSSERGEWÖHNLICH BILLIGER VERKAUF

von Montag, den 1. Februar 1915, bis Montag den 8. Februar 1915.

# Christian MENDEL, Mainz Kaufhaus am Markt

Besonders zu empfehlen für die Kommunion und Konfirmation.

Wahrend dieser Woche auf alle weissen Artikel

## Seldpostbriefe.

o) en. 250 gr. 10 Pfg. Porto, 4, Itr. Inhalt, federzeit jugefaffen. b) ca. 500 gr. (Pfunbbriefe) 20 Pfg. Porto, 7/1, Itr. Inhalt, jeitmeife maelallen.

mit Sudier und Simt für Glähmein in 1904 hodheimer Haturwein . . . . . . 95 " Wieberlogen merben errichtet. - Dertreter angenommen

Hochbeimer Kloperfellerei, hochbeim main

Eigene Dampf-Tognac-Brennerei auf unferer Befitjung in heppenheim a, B,

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahnie bei dem Hinscheiden meiner lieben Tochter, unster lieben guten Schweder, Schwigerin und Tante, Fräulein

## Maria Hona Gertrude Munk

sagen wir allen berzhehen Dank. Besonderen Dank dem Maria-Verein und der Altersklasse. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johann Munk Wwe. u. Kinder. Hochheim, den 29. Januar 1915.

d. boditraditae

Ziegen

bammer eine weine Schweizer- Angebote gisbald an 3

gu faufen gefucht

Angebote alsbalb an Jean

Brima Apfelwein S berfable noer ore wirabe Martin Distor

**Controveroraturen** 

und llebergleben merben jojout fadmilimith out arflibit 38 Rifol, Gintiabr. Sintergali

sempfeble meine nur telbft-perfertigten Burftenmaren. Webranchte Ginteme freis

Monatmödden grundt Brebm. Alleenrobe 6.

Raute guten Min su verlaufen. Sinberes bei Denn Linuer.

Resselheizer, welcher nochweislich große mit allen einschlüstlichen Reben

Diamant-S.eingut-Werte Franklart a. Mt. G. m. b. S. Wert: Albrobeim a. M.

arbeiten permant ift, filt bauern

Näader-"Lafbewahrungs. Starante

ein Giebraum fiets. anaufeiren emphobli au billigen Breifen

Johann Deart. Ofen ind Beidpandlung. Doubeim a. M. Deltenbeimer Strafe. (199)

# fowie Weine und fonftige Gaffer affer firt bat fiele preiemert

ubarneben Wakarokhanblung P. Bagner & Co., Morelieim

-- 17.7 leich-Soda

Thalle 

Erste Elizate golissie Firma dieser 15 ig Kenest, Kahmaschinen Bobbin. 🗒 Reastlet-Version Militar Lehrer - # Nationarch, Atose Mil 45 H. Nada-ranseninen- mil Fahrrnd- # h

Greenfrma M. Jacobachn, E. Berlin N. 24., Liebustr. 126. 7 Rheuma-





Nachakmungen welse man surfick Vereinigte Chemische Worke Attienges. Abteil Lancille-Feliefe Martinilless